

1.17

# Swiss **Fireball**

**SM Ausschreibung:  
jetzt melden bis 15. April**

**EM Ausschreibung:  
Early- Bird bis 8. April**

**Berichte** Preworlds 2016, Antibes 2016  
GV 2017

**Interview** mit den Vize-Weltmeistern  
**Wettfahrtregeln** Neuerungen

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

# Fights and Friendship: EM Gardasee 2016





## **In dieser Ausgabe:**

Editorial: 4

## **Regattaberichte:**

Ski Voile Antibes 2017 7

Pre-Worlds 2016 10

## **SM Ausschreibung 13**

Interview mit Claude und Ruedi 15

## **Technik**

Grossschotführung 21

Neue Wettsegelregeln 23

## **EM Ankündigung 24**

## **GV 2017**

Protokoll 25

Bilanz/Erfolgsrechnung 28

Budget 2017 29

Wichtige Adressen 32

Mitgliedschaft/Impressum 33

**Regattakalender 2017 34**

# Editorial

Liebe FireballerInnen

Die Saison hat längst begonnen!

Und mit dem besten Omen! Antibes war so windreich, dass wir nur einmal kurz in See stachen und je nach Mannschaft einen Briefkasten machten, einen erhielten, oder einen Tankdeckel über Bord warfen. Anschliessend versuchten wir alle, so schnell als möglich wieder den in sanftem Frühlingssonnenschein strahlenden Strand zu erreichen. Mehr dazu im Bericht!

Auch die GV verlief sehr gehaltvoll, dort war es weniger der Wind, als die sehr aktive Wortmeldung der Anwesenden, was uns in Bewegung hielt. Auch das gehört zur aktiven Teilnahme: Mitdenken, mitdiskutieren, zusammen Wege für eine lebendige Zukunft unseres geliebten Sports zu finden.

Darum möchte ich den GV TeilnehmerInnen herzlich danken!

Genauso wichtig für unsere Klasse war aber auch der Stand an der Swiss Nautique. Ein grosses Dankeschön geht daher auch an alle, die sich Zeit und Ferientage genommen haben, um unseren Fireballstand an der Swiss Nautique einzurichten, mit Boot und Technik auszurüsten und mit Manpower zu versehen, so dass wieder einige Interessenten gewonnen werden konnten.

Nun gilt es, den Tatbeweis zu erbringen, also das Leben in unserer Klasse zu de-

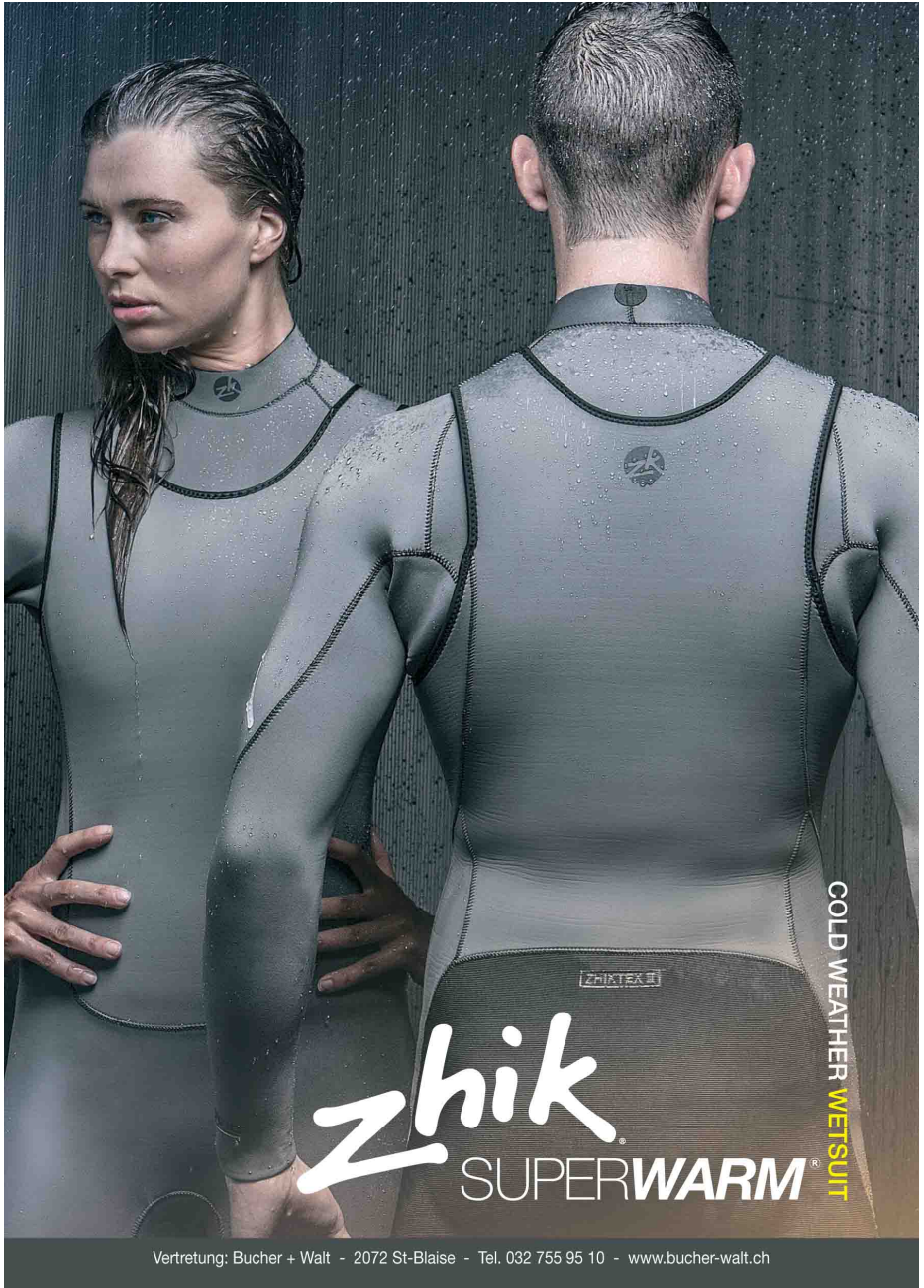
monstrieren, und die Interessierten an Trainings oder via Crewbörse aufs Schiff zu holen!

Einige wichtige Entscheide in diese Richtung wurden auch an der GV gefällt. Ihr findet sie im Protokoll in dieser Ausgabe. Aber auch ein Rückblick auf die 2. letzte Regatta letzten Jahres findet hoffentlich Euer Interesse. Der Bericht über die Pre-worlds reiste sicher verpackt mit den Booten im Container nach Hause. Die Boote sind wieder da, und den Bericht wollen wir Euch sicher nicht vorenthalten!

Wir sehen uns schon bald beim Meerstraining in Port Camargue, aber sicher spätestens an der SM in Mammern. Meldet Euch an, besser heute als morgen. Die Ausschreibung findet Ihr in dieser Ausgabe und natürlich unter [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

**Eure SF-Gazette Redaktorin  
Christina**





Vertretung: Bucher + Walt - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10 - [www.bucher-walt.ch](http://www.bucher-walt.ch)

# Abschied

So müssen wir uns von unserem langjährigen treuen Mitglied verabschieden. René war unser langjähriger gutgelaunter Begleiter an ungezählten Regatten.

Wir kondolieren Adi und seiner Familie von ganzem Herzen!



Ein Segelschiff setzt seine Segel  
und gleitet hinaus in die offene See.  
Du siehst wie es kleiner und kleiner wird.  
Wo Wasser und Himmel sich treffen,  
verschwindet es.

Traurig aber dankbar nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem herzenguten Vater, Grossvater, Bruder und Schwager

**René Huber-Meier**  
7. Juli 1935–24. Februar 2017

Er ist nach kurzer Krankheit friedlich eingeschlafen. In unseren Herzen lebt er weiter.

**Traueradresse:**  
Doris Huber-Meier  
Sägeweg 11  
3303 Jegenstorf

Doris Huber-Meier  
Evelyn und Rolf Kohler-Huber  
Adrian Huber und Susi Schulze  
Beat und Margrit Huber-Kuhn  
Kevin Huber  
Dominik Huber  
Lydia und Heinrich Wernli-Huber  
Bethli und Bruno Schwery-Huber  
Rosmarie Meier

Die Abdankung findet am Freitag, 10. März 2017 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Jegenstorf in der Abdankungshalle statt.

Anstelle von Blumenspenden freuen wir uns über die Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Postkonto 80-47023-5 oder des Berner Tierschutz Oberbottigen, Konto 01-12910-8.

Gilt als Leidzirkular.

115237

# Ski Voile Antibes 19.-22. Januar 2017

## Antibes 2017 - mal anders



Bei frostiger Kälte (-6°C) fahre ich mit meinen beiden Booten nach Udligenswil bei Luzern, wo wir bei Cedric zuhause meine Fione (deren Innereien nach Südafrika reisten und noch nicht zurück sind) mit klammen Händen in den Schnee stellen und dafür Ciuccetto auf den Trailer hieven. Noch Elena nach einer Prüfung in Luzern auflösen und dann geht's gegen Süden.

In zügigen 7 Stunden erreichen wir Juan-les-Pins und finden mit traumwandlerischer Sicherheit den Port Gallice und anschliessend das Hotel. Freitagmorgen treffen wir beim Frühstück den Rest der Schweizerdelegation, die schon einen Tag südliches Ambiente genossen hat.

Es ist über 10°C wärmer als im Norden, der blaue Himmel und Sonnenschein verbreiten wohlige Frühlingstimmung. Wir riggen die Boote auf, registrieren und sind für den Start um 12 Uhr bereit. Für uns überraschend ist nur ein Italiener-Boot anwesend. Die anderen vier haben sich am Vortag abgemeldet.

Und dann wird, wir stehen schon im Trockenanzug bereit, die AP Flagge gezogen. Was? An Land weht nur ein feines Lüftchen. Doch von der Terrasse des Clubhauses aus sehen wir, wie am Horizont, draussen beim Leuchtturm, wo normalerweise unsere Luvtonne liegt, fliegende Gischt über die Wasseroberfläche sprüht und der normalerweise glatte Meereshorizont sich in riesige wandernde Falten legt. Die Information lautet: Ostwind, 30 kn mit Böen von 40 kn! Um 14 Uhr werden die Rennen von heute annulliert.

Von dem Moment an übernimmt Denis, der Lokalmatador, das Ruder. Nach Christinas 40-Jahr Aperó bietet er uns spontan eine historisch-touristische Führung durch das Hinterland an: Grasse, das Parfüm-schwangere Städtchen, das mittelalterliche Gourdon in schwindelnder Höhe mit Blick auf das Tal der Wölfinnen (vallée des Louves), La Tourrette mit Confiserie-Spezialitäten (kandierte Zitronen und Orangen im Schokoladenmantel, très délicieux!) und



Vence, dem von Paris aus gesehen die „Pro-Vence“ vorgelagert ist. Merci, Denis!

Das Regatta Nachtessen hat, dank Denis' Intervention, sehr gewonnen: ganz schweizerisch Sauerkraut, Speck, Schinken und Würste mit Salzkartoffeln, gefolgt von exzellentem Camembert und Tarte aux pommes.

Samstagsmorgen ist der Start auf 9:30 Uhr angesetzt. Jetzt gilt es ernst. Wieder sind auf den Nachmittag 30 kn angesagt, aber es sieht noch nicht danach aus. Deshalb gilt Eile und alle stürzen sich über den Sandstrand ins Meer. Bei den Finnen ist das ein etwas schwereres Unterfangen, gäll Thomas? Das Rausfahren ist noch gemütlich, der Spi wird gezogen, doch oh weh „die Geister, die wir an so manchen Schweizer Regatten riefen“, stürzen sich nun mit voller Wucht auf uns. Der Wind dreht auf und die Böen fallen aus allen Richtungen über uns her. Christina und Cedi versuchen von Rake 1 auf 4 zu gehen, doch auf Giovanolis Leihboot ist das Vorstag leider nicht aus Gummi und das so ausgeprägte Raken deshalb unmöglich. Ein Messer bringt Abhilfe. Beim Verstauen geht dann aber der Seitentankdeckel mit Schwung über Bord! Bei diesen Windverhältnissen ein relativ übles Verdikt. (War das die stumme Message des Vorschoters, ans sichere Land zu gehen?) Nach diversen erfrischenden Bädern sucht Ciucetto die Hilfe des Abschleppdienstes, um an Land zu kommen. Doch dann, oh Schreck, taucht aus dem Nichts Urs auf, mit Monika wie einem zappelnden Fisch im Schlepptau. Wegen seiner Manövrierunfähigkeit ist ein grosses Loch im Bug von Ciucetto Folge der Begegnung. Autsch!!!!

Derweilen irren Thomas und Maja noch auf dem Regattafeld umher und hoffen, Thomas gegen Monika auszutauschen, so dass die Frauen an Land gehen und die

Männer noch etwas Spass haben könnten. Majas Hüfte fühlt sich den Gewalten noch nicht vollständig gewachsen, aber kentern kann sie schon! So waren dann nur noch Paolo und Ariberto unterwegs. Auch die gesamte 505 Flotte hatte sich davon gemacht, aber sie beide absolvierten offensichtlich als einzige einen akzeptablen Parcours und wurden gewertet. Hat sie das Regattakomitee überhaupt gesehen? Nach 1.5 Stunden sind wir jedenfalls alle wieder sicher an Land.

Dort ist es warm geworden, ca. 13°C, aber die Vorhersage für Sonntag: „7 - 8 Bft avec des raffales fortes“ und schlechter Sicht wegen Regen macht uns den Entscheid einfach, noch heute die Boote zu entsalzen, wieder zu verpacken und uns für die Heimreise am Sonntag bereit zu machen. Das erklärt auch, warum die Italiener nicht gekommen sind. Sie haben zuerst die Wetterkarte konsultiert. Auf Denis Anraten besuchen wir noch den Strand von Garoupe an der Ostküste der Halbinsel zwischen Juan-les-Pins und Antibes. Gewaltig eindrücklich türmen sich dort die riesigen Schaumkronen auf dem kochenden Meer. Unglaublich wie die immense Brandung sich an die Felsen wirft und als Kreuzsee wieder zurück ins Meer ergiesst. Auf dem Wanderweg ums Cap d' Antibes müssen wir den meterhohen Gischtfontänen ausweichen. Ein Naturschauspiel sondergleichen!

Für das Abendessen gibt es leider einige Verwirrung. Urs Düscher mit all seinen Passagieren bleibt im Stau stecken (Sperrung der Küstenstrasse wegen „inondation“ durch die Wellen) und gibt dann auf, während Christina und Maja in Juan-les-Pins herumirren und Thomas Gautschi nicht finden können. Schlussendlich holt sie Denis (auf dem Töff) ab und entführt sie nach Cagne in ein exzellentes marokkanisches Restaurant, wo sie köstlichen Couscous mit Lamm



oder Poulet verzehren. Das müssen wir nächstes Jahr mit allen wiederholen.

Sonntagmorgen: bedeckt und kühl. Schon beim Öffnen des Hotelfensters spürt man die Böen und den Regen. Es ist Zeit, nach Hause zu fahren! Am Hafen erfahren wir, dass die Regatta abgesagt wurde. Haben wir am Samstag also richtig entschieden!

Nun sind wir auf dem Heimweg. Entlang der ligurischen Küste sehen wir das aufgewühlte Meer, es kocht mit riesigen, dicht nebeneinander liegenden Schaumkronen und zahlreichen durch

die Fallböen verursachten „aufgerauten“ Flecken. Cedric muss das Steuer mit beiden Händen halten, damit der Bus in seiner Spur bleibt; immer wieder „anluven“ in den Böen.

Nun, es hat sich doch gelohnt; Ferienstimmung, kurzes Segelintermezzo (wir wissen, dass wir wieder trainieren müssen; Port Camargue kommt ja schon bald) und schöne Fireball Freundschaft.

**Cedric auf 14802 und Maja auf White Magic**



**Meldeliste:**

- FRA 11059 Denis Hernandez
- SUI 14657 Elina Schwab, Elena Landerer
- SUI 14802 Christina Härdi, Cedric Landerer
- SUI 14975 Urs Düscher, Monika Düscher
- ITA 15084 Paolo Brescia, Ariberto Strobino



**schiffswerk**  
laden · lager · werft  
Steckborn · 052 761 28 55

# Preworlds Mossel Bay 4.-9. Dezember 2016

**Nach einem reichbefrachteten Arbeitsvormittag werden nachmittags endlich die letzten Vorbereitungen getroffen.**



Die von Elena und Elina zubereiteten Äplermagronen sollen nochmals echtes CH-Essen in der Erinnerung verankern! So fein!!

Die Reise beginnt an der Bushaltestelle und das CH-Gefühl ist schon verflogen: Er kommt zu spät und schafft die Verbindung nicht. Mit 2x Umsteigen und Frieren beim Warten sinkt die Heimatliebe weiter. In Kloten treffe ich auf Ruedi, Claude und Mianne und wir machen uns auf den Weg... bis ins Gate. Dort schauen wir zu, wie unser Flugzeug noch toilettiert wird – von 2 Rüsseltieren, also schon fast wie in Afrika! Dann ist Fliegen und – eigentlich – Schlafen angesagt. Nur ist das nicht leicht mit meiner Länge, aber was solls, es geht in die Ferien.

## *Freitag 2.12*

Das Umsteigen in Johannesburg dauert, immerhin muss einjeder eingehend thermographiert werden! Aber wir haben Zeit, geniessen noch das im Flughafen selbstgebraute Bier bis wir nach George weiterfliegen und dann per Taxi nach Mossel Bay gefahren werden. Und so sind wir also da – nur die Container leider noch nicht! Oh weh!! Also essen wir zum ersten Mal südafrikanisch und schon strecken wir uns genüsslich in einem richtigen Bett aus. Um 8:00 sollen sie kommen!

## *Samstag 3.12*

Alle haben's verpennt! Die beiden Container stehen, als wären sie schon immer hier gewesen! Noch gibt's aber kein Sesam öffne dich. Ein Bolzenschneider muss die Plomben entfernen, und das dauert! Aber dann.... ich staune: Alles ist perfekt, genauso am Platz wie beim Zuschliessen in Frick: Gemeinsam mit den Tschechen buddeln wir den Container leer. Er wird zum Glück nie so tödlich heiss wie in Barbados!

So liegen dann bald alle 7 Boote auf ihrem Rolli, das Material ist verteilt, und das ist der Zeitpunkt wo auch Christina und Urs eintrudeln – perfekt im Timing! Bestimmt haben sie auf der Hotelterrasse beobachtet, bis alles bereit war! (Haben sie nicht, sie suchten sich nach der Info, die Container seien noch nicht offen, ein



nettes Cafe im Ort, die Red.)

Dann geht's ans Vermessen und oh Wunder wir schaffen das noch am Samstag, obwohl alle Fuchur Papier zu Hause in Küblis liegen (Internet sei Dank!!).



*Sonntag 4.12.*

Heute nehmen wir bei wenig Wind zusammen mit Claude und Ruedi zum ersten Mal den indischen Ozean unter die Boote. Lustig finden das auch die Seelöwen und beäugen uns interessiert. Nach einem feinen Nachtessen und viel Bier geht's schon wieder ins Bett zum Nachschlafen.

*Montag 5.12.*

Heute steht noch keine Regatta auf dem Programm, aber der Wind ist nun wie versprochen: 16 bis 20kn von Süden, die Dünung riesig und obendrauf eine eklige Kreuzsee, wie steuert man diese denn aus? Nicht so, wie wir das tun: eine Welle erwischt mich unter Spi und haut mich wie einen zappligen Fisch ins „Netz“ namens Grosseegel: die 1. Kenterung. Trotz Spi stellen wir Fuchur aber schnell wieder auf – Haipanik?? Nach der nächsten Halse, alle Segel stehen bereits, möchte Christina noch die Seite wechseln. Doch oh weh, das Boot ist schon weg. Claude meint, noch nie jemanden so elegant mit Kopfsprung das Boot verlassen sehen zu haben. OK, wir meinen, es gesehen zu haben und gehen heim, Claude und Ruedi spielen draussen noch etwas weiter mit den Wellen.

*Dienstag 6.12.*

Samichlaus feiern sie hier scheinbar nicht wie wir, sie fangen aber an, weisse Plastik-Tännli zusammen zu stecken und mit viel Girlanden zu schmücken.

Wir haben aber heute 3 Races auf dem Programm, denn für morgen ist Westwind angesagt... und das sei ein unberechenbarer Geselle! Ruedi und Claude bringen gleich alle locker und mit Abstand heim, wir fahren einen 2. und einen 6. Rang heraus, aber die Rennen sind so lang (1.2 bis 1.5 Stunden) dass wir beschliessen, nach dem 2. nach Hause zu gehen. Wohl weise, denn...

*Mittwoch 7.12.*

Claude hat so Rückenschmerzen, dass er die professionelle Physiotherapie von Diane in Anspruch nehmen muss. Und draussen knattert der Westwind bei strahlendem Sonnenschein! mit 40 kn!

No races today, so gehn wir halt die Stadt besichtigen und machen Pause in der Blue Shed, um den weltbesten Rüeblischueche zu geniessen. OK, Ich versuch mich an einer Schokotorte, muss mich aber geschlagen geben, das Stück ist so riesig und so süss, das schafft sogar ein elastischer Cedi-Bauch nicht! Beim Nachtessen bin ich noch immer ein schlapper Beisitzer!



*Donnerstag 8.12.*

Wieder knattert es kurz vor Mittag. Der Westwind hat noch nicht aufgegeben, die Rennleitung entscheidet, ihre Schäfchen

## Preworlds Mossel Bay 4.-9. Dezember 2016

nicht den Haien zum Frass vorzuwerfen und hofft, dass sich der Wind abends etwas beruhigen könnte. Und sie haben Recht: Um 16:30 läuft die Flotte bei böigen drehenden Winden aus, um noch einen Lauf zu segeln. Was dann folgt, ist Hallwilersee life: Ein Rennen mit einem Leader (Ruedi und Claude) und diversen Followers in unterschiedlichster Zusammensetzung und Reihenfolge, aber Nervenkitzel pur bei immer weiter abnehmendem Wind bis gegen Null! Trotzdem schaffen es alle noch bis zum Freibier. Aber Afrika, so haben wir dich nicht erwartet!!

*Freitag 9.12.*

Oh, oh, so haben wir die Rüge nicht gemeint! Schon frühmorgens knattert der ablandige Wind wieder mit 30 kn. Abwarten: Bald darauf setzt Regen ein,

der Wind stirbt – kennen wir das nicht aus der Schweiz? Doch hier geht alles schneller, der Regen lässt nach, Hektik beim Komitee bricht aus und schon geht's auf's Wasser. Und wie sich das lohnt: Bei Regen und 10 bis 12 kn bringen wir noch 2 schöne Läufe ins „trockene“. Der erste wird wiederum von Claude und Ruedi gewonnen, den 2. überlassen sie der Meute, Ben Schulz übernimmt.

Mit einem grossartigen Festmahl feiern wir den Abschluss der Preworlds, die neu erkorenen südafrikanischen Meister Yogi Divaris/Ferdinand Holm), die souveränen Leader der internationalen Flotte (Claude Mermod/Ruedi Moser) und den Beginn der WM.

### Cedric Landerer auf SUI 14859 Fuchur

## Resultate

Rank	Sailno	Helm	Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	Total	Nett
1st	SUI 14799	Mermod Claude	Moser Ruedi	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	(DNC)	28.0	5.0
2nd	AUS 15113	Schulz Ben	Lidgett Jack	6.0	2.0	3.0	(9.0)	3.0	1.0	24.0	15.0
3rd	CZE 15109	Koranva Johana Napravnikova	Nappravnik Jakub	(5.0)	4.0	4.0	2.0	5.0	2.0	22.0	17.0
4th	RSA 14910	Divaris Yogi	Holm Ferdinand	3.0	3.0	2.0	6.0	(9.0)	4.0	27.0	18.0
5th	SUI 14859	Haerdi-Landerer Christina	Landerer Cedric	2.0	6.0	(DNC)	4.0	6.0	5.0	46.0	23.0
6th	CAN 15024	Jospe Joe	Egli Tom	8.0	5.0	(DNC)	3.0	8.0	3.0	50.0	27.0
7th	RSA 14904	Parker Anthony	Parker Diane	(11.0)	8.0	7.0	8.0	2.0	9.0	45.0	34.0
8th	CZE 14864	Veit Martin	Krejtzka Filip	9.0	9.0	6.0	(11.0)	11.0	6.0	52.0	41.0
9th	GBR 15102	Scarth Martyn	Johnson Thomas	7.0	10.0	(DNC)	7.0	7.0	11.0	65.0	42.0
10th	KEN 14535	Bush Alastair	Carroll David	(OCS)	7.0	5.0	13.0	12.0	7.0	67.0	44.0
11th	NAM 15047	Allers Nikolai	Allers Florian	10.0	13.0	9.0	5.0	13.0	(DNC)	73.0	50.0
12th	RSA 14411	De Engel Jay	Nel Dewet	12.0	17.0	10.0	10.0	(18.0)	14.0	81.0	63.0
13th	RSA 14901	Laing Dave	Chris	15.0	11.0	13.0	(16.0)	15.0	12.0	82.0	66.0
14th	RSA 14723	Watkins Imogen	Watkins Ian	17.0	(18.0)	8.0	12.0	17.0	16.0	88.0	70.0
15th	GBR 14872	Newson Barbara	Newson Guy	19.0	14.0	11.0	(DNS)	16.0	15.0	98.0	75.0
16th	GBR 14941	Scott Derian	Scott Andy	4.0	(DNC)	DNC	DNC	4.0	DNC	100.0	77.0
17th	RSA 14321	Statt Cundle	Laing Rory	18.0	15.0	12.0	15.0	(19.0)	17.0	96.0	77.0
18th	FRA 14793	Franck Juin	Nouel Jean-Francois	16.0	(DNC)	DNC	14.0	14.0	13.0	103.0	80.0
19th	RSA 14422	Provoyeur Jj	Macrobert Ian	13.0	12.0	(DNC)	DNC	OCS	10.0	104.0	81.0
20th	SUI 15063	Erne Mianne	Poulson Clay	(DNC)	DNC	DNC	DNC	10.0	8.0	110.0	87.0
21st	RSA 14299	Parker Richard	Parker Grant	14.0	16.0	14.0	(DNC)	DNC	DNC	113.0	90.0
22nd	NAM 14415	Sturm Fridolf	Allers Pascal	(DNC)	DNC	DNC	DNC	20.0	DNC	135.0	112.0

# Ausschreibung SM 2017 in Mammern



KLINIK SCHLOSS MAMMERN  
FÜHRENDE REHABILITATION AM SEE

SEGLER  
VEREINIGUNG  
MAMMERN



**Klinik Schloss Mammern**  
**Schweizermeisterschaft Fireball**  
**18. Mai – 21. Mai 2017**  
**Segler-Vereinigung Mammern**

On behalf of / Im Auftrag von SWISS SAILING

**Online Anmeldung unter:** [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

**Anmeldung und benötigte Dokumente:**

- E-mail: [stephan.ritzler@bluewin.ch](mailto:stephan.ritzler@bluewin.ch)
- Adresse: Stephan Ritzler, Murgstrasse 9,  
CH-8500 Frauenfeld, Switzerland
- Kopie des Messbriefes
- Kopie des Clubmitglieder Ausweises oder Lizenz
- Kopie Werbewilligung (nur Schweizer Boote)
- Kopie Nachweis der Haftpflichtversicherung

**Meldegeld bis 15.April 2017:**

CHF 250.00 pro Boot / CHF 200.00 für  
Juniorenteams bis zum 21. Altersjahr

Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden  
Stephan Ritzler, Frauenfeld  
IBAN: CH 98 0078 4010 3616 2200 1

Überweisung bitte mit der Angabe von Name, Klasse  
und Segelnummer

**Accommodation/ Unterkunft:**

- Gasthaus zum Hecht, Mammern / [www.hecht-mammern.ch](http://www.hecht-mammern.ch)
- Gasthof Hotel Schiff, Mammern / [www.schiffmammern.ch](http://www.schiffmammern.ch)
- Gasthof Raben, Eschenz / [www.gasthof-raben.ch](http://www.gasthof-raben.ch)
- Camping Seewiese, Mammern / +41 52 741 46 19
- B&B Kuhn, Mammern / [reneromi@bluewin.ch](mailto:reneromi@bluewin.ch) / +41 52 741 40 45
- Tourismusbüro Mammern: <http://www.mammern-tourismus.ch>

# Mammern: Vorfreude auf die SM



# Interview mit den Vize-Weltmeistern

**Gratulation zu euren guten Resultaten diese Saison: Schweizermeister, Europameister und Vizeweltmeister!**



C: Danke. Es war ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr. Mehr geht in der Tat fast nicht.

**Habt ihr eure Ziele erreicht?**

R: Ziel ist immer, konstant vorne zu segeln und keine Ausfälle wegen Materialschäden und Protesten zu haben. Das ist uns diese Saison an der EM, den UK Meisterschaften und an der windigen WM in Südafrika durchs Band weg sehr gut gelungen.

C: An der SM einen 1. Platz zu streichen spricht auch für sich. Eine unserer Schwächen 2015, das Risiko für Frühstarts, haben wir nun scheinbar auch in den Griff bekommen.

**Ihr habt euch seit 2014 kontinuierlich gesteigert, was habt ihr unternommen um dahin zukommen?**

R: Die Trainings in Port Camargue mit Tim Rush z.B. haben uns sehr geholfen. Durch die Tipps und die Videos konnten wir unsere Wendungen verbessern. Wir verlieren nun weniger Geschwindigkeit während dem Manöverablauf. Auch beim Segeltrimm konnte Tim uns einige Anregungen geben.

C: Verbesserungen kann man nur gegen Konkurrenz feststellen. Daher sind wir in den letzten drei Jahren immer nach England an die GBR-Meisterschaften gefahren – quasi in die Höhle des Löwen. Dort konnten wir uns mit den Besten messen. Wir konnten gute Resultate fahren. Das stärkte zunehmend das Vertrauen in unsere Fähigkeiten.

R: Umgekehrt werden wir von den Top-GBRs als Team akzeptiert, das vorne fahren kann - nicht nur in Swiss conditions. Dieser Effekt ist nicht zu unterschätzen. Wir werden nicht mehr um jeden Preis angegriffen, man lässt uns (mit)fahren.

**Ihr seid nun auch bei Starkwindregatten sehr erfolgreich, obwohl das in der Schweiz kaum trainiert werden kann? Wie kommt ihr zu diesen Erfahrungen? (Wind/Wellen)**

R: Im Training in Port Camargue gab es immer wieder Gelegenheit dazu, unter fachkundiger Aufsicht die Grenzen auszutesten. Sonst natürlich an den vergan-



genen WMs und GBR-Meisterschaften, die mehrheitlich windig waren.

C: Die Teilnahme an Regatten in England halfen da enorm. Da wird in Verhältnissen gesegelt, die in der Schweiz tatsächlich sehr selten sind.

R: Wir haben beide an Pfunden etwas zugelegt. Hilft sicher auch etwas, bremst uns aber bei wenig Wind vielleicht eine Spur...

C: Bei mir sind es wohl eher kg... :-)

**Wie haltet ihr euch körperlich fit?**

R: Ich nehme die Treppe, statt den Lift. Und segle im Sommer so oft und ausdauernd ich kann. Mein Musto-Skiff ist ein ideales Trainingsgerät für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit.

C: Regelmässiges Joggen - auch lange Distanzen - für den konditionellen Bereich, Klettern in der Halle für Kraft, Mut und Durchhaltewillen, Windsurfen fürs Feeling des Gleitens und Haltekraft in den Händen.

**Spürt ihr physisch den Unterschied zu dem doch wesentlich jüngeren Weltmeister Tom Gillard?**

R: Gillard ist ein Kraftpaket, ständig in Bewegung. Da gibt es scheinbar keine Sekunde Ruhe während eines Rennens. Ich sähe gerne mal seine Pulsfrequenzen...

C: Einiges spricht für die Überlegenheit der Kraft. Aber sehr viele Bilder zeigen mir, dass wir uns mit jederzeit perfekten Manöverabläufen näher an ihn heranarbeiten könnten. Auch Richard Ander-

ton ist ein brillanter Athlet mit einem aussergewöhnlichen (mind. für seine Körpergrösse) Körpergefühl.

R: Ich gehöre zu den ältesten Vorschottern im Zirkus. Noch halten mein Rücken, meine Gelenke und Sehnen - Holz anfassen. Im Vergleich zu den Jüngeren bin ich wohl nicht mehr so spritzig und mutig. Dafür habe ich einiges an Erfahrung angehäuft, die uns ab und zu hilft, diesen ein Schnippchen zu schlagen. Es ist schon so, dass ich mich in längeren Rennen manchmal nach der Ziellinie sehne.

C: Auch bei mir machen sich die Defizite des Alters langsam bemerkbar. Ich kann z. B. nicht andauernd maximal raushängen, es fehlt schlicht die Kraft(?) und ich bin so auch nicht immer in der Lage, optimal flach und agil zu steuern. Auch bin ich froh, wenn ich nicht allzu oft schwere Lasten heben muss. Die Rückenschmerzen sind schnell im Anmarsch...

**Ihr fahrt auf dem beinahe ältesten Boot, das in der Schweiz noch regattiert. Wie haltet ihr es technisch up to date?**

R: Wir haben absolutes Vertrauen in dieses Boot. Wir kennen es in- und auswendig. 14799 hat jetzt 15 Saisons auf dem Buckel. Der Rumpf fühlt sich aber noch so steif an wie 2002 auf Jungfernfahrt. Duvoisin hat sehr stabil und doch leicht gebaut. An Gewicht hat das Boot nicht zugenommen.





Meine Devise ist immer: Sorge tragen ist besser als reparieren. Der Rumpf ist ohne Beulen, weil wir ihn nicht mit Knien und Trapezhaken malträtiert und beim Auf- und Abladen sehr aufpassen.

Klar, ab und zu Seile austauschen oder die eine oder andere Rolle. Dann läuft alles wieder wie geschmiert. Boot warten heisst ja nicht, warten bis es bricht... Kontrolle des Materials ist immens wichtig auf dem Weg zum Erfolg.

Ein neues Boot drängt sich nicht auf. Bei den Rumpfformen hat sich nichts geändert in der Zwischenzeit. Beim Cockpit-

Unser Proctor Cumulus Mast ist etwas neueren Datums. Der musste mal ersetzt werden, weil der andere nach Grundberührung krumm war. Im Moment sehen wir keinen Grund, ihn gegen einen Superspars M7 auszutauschen, obwohl alle Topteams M7 fahren.

Neues Material ist nicht immer besser als älteres. Bei starker Belastung sind in Südafrika bei den neuen Salingverstellern aus Plastik - bei Seldén und Superspars! - bei mehreren Booten die Schraubenlöcher ausgebrochen. (siehe [www.fireball.ch/fireball/material.htm](http://www.fireball.ch/fireball/material.htm))



ausbau gab es einzelne Änderungen: z.B. der Spisackverschluss mit kompletter Bedienung von hinten oder die Feinverstellung der Riggspannung. Eine Anpassung wäre problemlos möglich, wir lassen es aber sein, weil wir mit unseren einfacheren Systemen gut klar kommen.

Bei neueren Booten fehlt das bei uns auffällige Strutrohr. Es ist durch verschieden dicke Klötzchen im Mastgate ersetzt. Kein Zweifel, dass das neue System genügt, WM Titel zu holen. Uns ist es aber wichtig, die Mastbiegung auch während dem Segeln verstellen zu können: z.B. auf spitzen Raumschenkeln unter Spi den Mast stark nach vorn zu ziehen oder bei wenig Wind an der Kreuz. Das wäre mit Klötzchen nur bedingt möglich.

### **Wie verteilt ihr die Aufgaben auf dem Boot vor und während der Regatten bezüglich Taktik und Trimm?**

R: Vor der Regatta sammeln wir, was wir sehen und denken und besprechen gemeinsam die Strategie fürs Rennen.

C: Es ist ziemlich genau bestimmt, wer wann was macht. Die Abläufe sind möglichst immer gleich. Ruedi ist der Chef-taktiker an der Kreuz, ich übernehme die Taktik auf dem Vorwinder. Raumschots ist es etwas ein Hin und Her, vielleicht nicht ganz optimal...

R: Den Grundtrimm besprechen wir zusammen. Ich habe während des Rennens immer auch ein Auge auf die Trimmeinrichtungen, um ungewollt Verstelltes zu bemerken.

**Was haltet ihr von Alternativen, wie z.B. der Grossschotführung durch die Crew auf der Kreuz?**



R: Haben wir noch nie probiert. Claude ist noch kräftig genug, die Grossschot selbst zu bewegen. Allerdings ist das eine grosse Anstrengung. Das sieht man auch daran, wie stark die Grossschot abgewetzt wird. Wir müssen sie üblicherweise nach einer halben Saison austauschen. Erst ständiges Bewegen der Grossschot erlaubt absolut aufrechtes Segeln. Das ist für Topspeed ausschlaggebend.

C: Ich kann mir schlecht vorstellen, dass so die intuitive Umsetzung von Druck im Segel in Kombination mit steuern durch die Welle ein vergleichbares Geschwindigkeitspotenzial birgt, wie wenn das alles durch einen Geist und Körper geht.

R: Ich weiss vom 49er her, dass man mit dieser Technik und etwas Übung schneller wird. Aber das Boot ist auch optimal dafür ausgelegt.

**UKFA hat Vorschläge zur Modernisierung des Spibaumsystems gemacht (2 Spibäume erlauben). Seht ihr darin einen Vorteil? Für die Topteams? Für Umsteiger? Für Neueinsteiger? Für weibliche Crews?**

R: Vorbild ist das System der 505er: Die Spibäume werden von hinten bedient, mit Spibaumschleuder. Der Spi ist ständig komplett angeschlagen. Der Vorschoter kann länger im Trapez bleiben, weil er mit dem Spibaum nichts zu tun hat.

Tönt gut und macht schneller, wenn alles klappt. Das wird es mit genügend Übung. Wer nicht so viel Zeit hat zur Perfektionierung – es kommt ja einiges besonders auf die Steuerleute zu – wird in den Spi manövern verlieren. Ein guter Steueremann würde mit weniger geübtem Vorschoter oder weniger geübter Vorschoterin einfacher Spi segeln können. Es könnte auch für Damencrews etwas leichter werden. Dafür würde das Boot etwas komplizierter und teurer.

C: Zu bedenken ist auch, dass die Fireballs nicht mehr wie die 505er eine Spitäte haben und auch keine mehr haben wollen. Das System kann nicht 1:1 übernommen werden. Nachteilig sind sicher die Kosten, nur schon zwei Spibäume kosten doppelt so viel wie einer.



**Gibt es Alternativen?**

C: Wir haben anfangs vergangene Saison mit sogenannt zweiseitigem single-end Spibaum experimentiert (siehe Gazette 3/2015 S.30): das Gewicht ist geringer, raus stossen etwas leichter und der Baum bleibt ruhig, auch wenn der Spi flattert.

R: Die Manöverabläufe bleiben ganz ähnlich. Für uns ist das System aber gegenüber dem gängigen Spibaum nicht genug vorteilhaft, so dass wir es beim Experimentieren belassen. Eine andere Alternative wäre ein leichterer Spibaum aus Carbon, aber das ist noch nicht erlaubt.

Vielleicht liesse sich auch etwas machen mit einem am Mast beweglichen Spibaumaug: Damit der Baum für Kleinere

nicht über Schulterhöhe eingehängt werden muss, könnte das Auge fürs Setzen runter gelassen werden, nachher wieder hochgezogen. Nur so eine Idee, wäre auszuprobieren... Von den Regeln her ist das möglich. Eine Höhe ist nicht vorgeschrieben.

**Wie seht ihr eure seglerische Zukunft? Habt ihr weitere Ziele? Habt ihr auch schon daran gedacht, die Klasse zu wechseln?**

R: Ich würde gern noch eine Weile auf diesem Niveau weiter segeln. Der Fireball macht Spass. Zu hoffen ist, dass die Klasse in der Schweiz aktiv bleibt und sich der Einbruch in der vergangenen Saison nicht wiederholt.

C: Dem schliesse ich mich an, nach dem Motto: Never change a winning team.

**Der Segelsport leidet in der Schweiz, aber wohl auch weltweit an einem Schwund von Neueinsteigern. Wie, denkt ihr, könnte man diesen Trend umkehren? Wer könnte mit solchen Aufgaben betraut werden?**

R: Wir merken das ja besonders im Jollenbereich. Aber ich glaube, es ist nicht nur bei uns so. Es trifft alle Vereine, ausser vielleicht die Fussballer.

C: Es trifft sogar die Fussballer und alle anderen trendigen Sportarten. Gemessen an den Unmengen von jungen Einsteigern in jegliche Sportarten sind es überall nur Komma-Promille, die eine Sportart über sehr lange Zeit mit Begeisterung ausüben. Zu gross ist die Vielfalt an interessanten Sportarten.

R: Den Trend umkehren zu wollen wäre wohl etwas vermessen. Aber unser geliebtes Hobby zeigen, so oft wir können und unsere Freude daran weiter zu geben versuchen, das kann jeder und jede von uns. Delegieren und auf andere zu hoffen, finde ich untauglich.

C: Nach wie vor empfinden viele (nicht

nur Junge) Segeln als eine aufwändige und teure Sportart. Stimmt ja in einem gewissen Mass auch. Ich finde, dass SF schon recht viel unternimmt, Gegensteuer zu geben und den Segelsport der Jugend schmackhaft zu machen. Aber kommen, respektive dranbleiben, müssen alle selber!

**Bis jetzt habt ihr euer Wissen immer sehr grosszügig weiter gegeben! Das hat die ganze Schweizer Flotte weiter gebracht. Es scheint, dass das nicht in allen Klassen, aber auch nicht in allen Ländern so der Fall ist - zumindest schliesse ich das aus den Bemerkungen von Richard Anderton während des Open Meetings in Mossel Bay \*. Seid ihr weiterhin bereit, uns mit Rat und Tat weiterzuhelfen an Trainings und auf den Regattaplätzen?**

R: Wir profitieren von ebenbürtiger Konkurrenz. Austausch macht uns insgesamt schneller. Wir brauchen das. Darum werden wir weiterhin dafür sorgen, dass es keine Geheimnisse gibt.

C: Selbstverständlich. Es ist in unserem Interesse, eine möglichst grosse und starke Konkurrenz an allen Regatten zu haben.

*\* Richard hat quasi als Geheimnis preisgegeben, das Auge am Mast für den Spibaum deutlich höher angebracht zu haben, als es die Masthersteller als Standard ausliefern.*

**Liebe Claude und Ruedi, herzlichen Dank für Eure Antworten. In dem Fall freuen wir uns, auch dieses Jahr Euch herauszufordern, aber vorallem wohl immer wieder von Euren Tipps und Tricks profitieren zu können. Bis bald auf dem Wasser!**

**Für das Interview Christina Härdi vom Gazette-Team**



# DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS

**Alles für Ihren Boot und für Sie:  
Beschlüge, Bekleidung,  
Reparaturen...**

**\*\*\* *Versandkostenlos\** ab frs. 100.- \*\*\***

\*Dies schliesst sperrige Güter...

**[www.duvoisinnautique.ch](http://www.duvoisinnautique.ch)**

Colombier/NE - 032 841 10 66 - [info@duvoisinnautique.ch](mailto:info@duvoisinnautique.ch)

# Grossschot in anderen Händen

Dave Hall im Gespräch mit James Peters und Fynn Steritt



Die 49er GBR Kadersegler Peters (29er Juniorenweltmeister 2008)/Steritt nutzen freie Zeit, um an den Fireballweltmeisterschaften 2015 in Wales den versammelten Fireballcracks das Fürchten zu lehren. Vom 29er und 49er gewohnt, die Grossschotführung dem Vorschoter zu überlassen, zeigten sie, dass dies auch beim Fireball Vorteile bringt. Zwar gewannen Gillard/ Anderton, aber die beiden drehten während der WM mächtig auf und fuhren 4 Laufsiege ein...

**Wenn Topsegler aus anderen Klassen zu uns stossen, kommt's vor, dass sie Dinge anders tun - unverdorben halt und so wie wir nicht gedacht haben... Warum nicht davon profitieren?**

Die jungen 49er Segler James Peters und

Fynn Steritt kamen an die WM 2015 in Wales und segelten den Fireball so, wie sie es von ihrem 49er gewohnt waren: Der Vorschoter führte dabei die Grossschot am Wind und auf Raumschotkursen ohne Spi direkt vom Baum. Und das mit grossem Erfolg!

**Die beiden Profis erklären wie's geht und wann es besonders gut funktioniert und wann nicht...**

„Wir finden die ‚Vorschoter an der Grossschot‘-Technik besonders effektiv bei Starkwind, wenn die Schot ständig und flüssig bewegt werden muss, um das Boot mit konstant kleinem Krängungswinkel segeln zu können, was wir beim Fireball als sehr wichtig einschätzen.

Bei weniger Wind, wenn die Schot zusätzlich das Achterliek kontrollieren soll, eignet sich das Arrangement ‚Schot direkt vom Baum‘ nicht, da der Zug nach unten zur Klemme fehlt. Oder auch, weil die Steuerperson dann die Grossschot ebenso gut führen kann. Vielleicht ist dann das Zusammenspiel von Schot und Ruder viel wichtiger und muss feiner sein.

Aber es gibt in unseren Augen auch noch andere Gründe, die für die Skiff-Technik sprechen:

Ohne Grossschot ist es einfacher umherzuschauen, durch die Wellen zu steuern und - im Fireball besonders wichtig - auszureiten! Da das Boot sehr schmal ist, bringt jedes Kilo weiter aussen einen deutlichen Vorteil. Der nun unbenützte vordere Arm kann auf die Beine des Vorschoters gelegt werden und so viel effektiver auf Trapez und Mast wirken, als nur über den Ausreitgurt. So ausreiten ist weit weniger anstrengend und kann länger ausgehalten werden.

Besonders bei Wind ab 5 Bft und Welle sehen wir grosse Vorteile und wir haben nach etwas Übung grosse Vorsprünge herausgefahren.“

### Wie es geht:

James = Steuermann, Fynn = Vorschoter  
*"1. Schotwechsel nach dem Start"*  
Direkt nach dem Start ist es wichtig Höhe zu fahren und die Spur zu halten. Normal tendiert man dazu, hoch zu steuern, also zu pressen. Dabei vergisst man, dass durch schnelles Fahren Schwert und Ruder viel mehr Lift entwickeln. Das erste Boot, das dies tun kann, holt gegenüber der Konkurrenz nicht nur einen Vorsprung, sondern auch mehr Höhe. Unsere Technik hilft, genau das zu erreichen! Durch die flüssigere Schotführung des Vorschoters erreichen wir gerade damit deutlich bessere Geschwindigkeit. Wichtig dabei ist aber eine Position auf der Startlinie mit einer Lücke im Lee, um den Übergang von hoch zu schnell problemlos vollziehen zu können. In dieser Situation übergaben wir die Schot direkt beim Start. Hatten wir zu wenig Raum im Lee, warteten wir zu, bis wir den nötigen Raum geschaffen hatten oder bis die anderen auch den Kick gaben tiefer zu fahren.

Die Übergabe selbst funktioniert so: James nimmt die Schot direkt beim Baum und zieht sie durch, bis der Knoten an der Klemme ansteht und gibt sie raus zu Fynn.

### 2. Wenden

Relativ einfach: James übernimmt die Schot wieder direkt vom Baum und wendet so. (Zu sehen bei 29ern auf youtube.) Fynn wendet wie gewohnt die Fock.

### 3. Abfallen

Für uns die beste Art: Wir wollten die Schot bereits bei der Bojenrundung wieder bei der Steuerperson haben. Dazu schnappt James in der Nähe der Boje den Knoten bei der Klemme und gibt diesen raus zu Fynn und übernimmt die Schot direkt vom Baum. Fynn zieht die Schot durch den Fussblock bis sie vollständig gestreckt ist. James nimmt die Schot wie

normal von der Klemme. Vielleicht gibt es aber smartere Methoden ...

### 4. Anluven und Schotübergabe

Das geht wieder gleich wie nach dem Start, normalerweise einfach mit weniger bedrängtem Raum.

Zu überlegen wären alternative Schotführungen, die für die Übergaben optimiert wären. Da aber bei wenig Wind die Achterliekkontrolle über die Schot sehr wichtig ist, kann das System der Skiffs nicht einfach übernommen werden."

**Also, jetzt gehn wir und üben das! Fynn und James denken, dass das System noch optimiert werden könnte und wollen auch helfen, nach alternativen Grossschotführungen zu suchen.**

**Dave Hall**

Quelle: Weathermark Sailboats  
<http://www.weathermarksailboats.com/>

Übesetzung: Ruedi Moser



Foto: Lee Whitehead

# Wettfahrtregeln 2017-2020: Neuerungen

Die folgende Übersicht listet die wichtigsten Änderungen in den Teilen 1 (Grundregeln), 2 (Begegnung von Booten) und 3 (Durchführung einer Wettfahrt) auf.

Grundlage war das Dokument "Study Version of the Racing Rules for 2017-2020" (<http://www.sailing.org>).

Eine ausführlichere Zusammenfassung auf Deutsch von Uli Finckh findet sich unter <http://www.finckh.org/deutsch/aktuell/aenderungen2017.pdf>

1. Neue Regel Startregel 30.3 (U-Flag). Damit ist die Black-Flag neu Regel 30.4.
2. "International Sailing Federation" heisst jetzt "World Sailing"
3. zwei neue Anhänge: (i) S: Standard Segelanweisungen: Mit Verweis darauf in der Ausschreibung kann sich der Organisator die Anweisungen für jedes Schiff sparen und (ii) T: Arbitration: Schlichtung als niederschwelligere Alternative vor/statt einem Protest.
4. Definition: Klar voraus, klar achteraus, überlappt: Präzisierung: Gilt bei entgegengesetztem Bug nur, wenn Regel 18 für die beiden beteiligten Boote gilt (früher: „wenn Regel 18 gilt“) oder... (wie bisher)
5. Neu kann auch ein technisches Komitee einen Protest einreichen (bisher nur Boote, Regattakomitee oder Protestkomitee)
6. Fair sailing: Eine Strafe für unfaires Segeln kann neu ausser unstreichbarem DSQ auch ein streichbares DSQ sein (früher nur unstreichbar).

7. Neu wird man für eine Übertretung der Regel 14 "Vermeiden von Berührungen", bei der es Verletzungen oder ernsthaften Schaden gab, auch dann bestraft, wenn ein Boot nicht "im Rennen" ist.

8. Regel 18.2b) - und neu auch 18.2c) - hören ab jetzt auch dann auf zu gelten, wenn das Boot, das Raum an der Marke beanspruchen kann, diesen erhalten hat und nicht nur wie bisher, wenn es über "im Wind" hinausgeht oder die Zone verlässt.

9. Regel 18.3 "Wenden in der Zone" bezieht sich nur noch auf Bahnmarken, die an Backbord zu lassen sind. Ausserdem hat der Begriff "die Marke anliegen" das Boot gewechselt: Neu bezieht er sich auf das Boot, das gewendet hat, d.h. sie gilt nicht, wenn das gewendete Boot die Marke nicht anliegen kann, und sie gilt auch nicht, wenn beide innerhalb der Zone gewendet haben.

10. Regel 30.3 U-Flagge:  
Abgeschwächte Black-Flag  
Regel: Wenn das Rennen neu gestartet oder nochmals gesegelt wird, erfolgt kein DSQ.

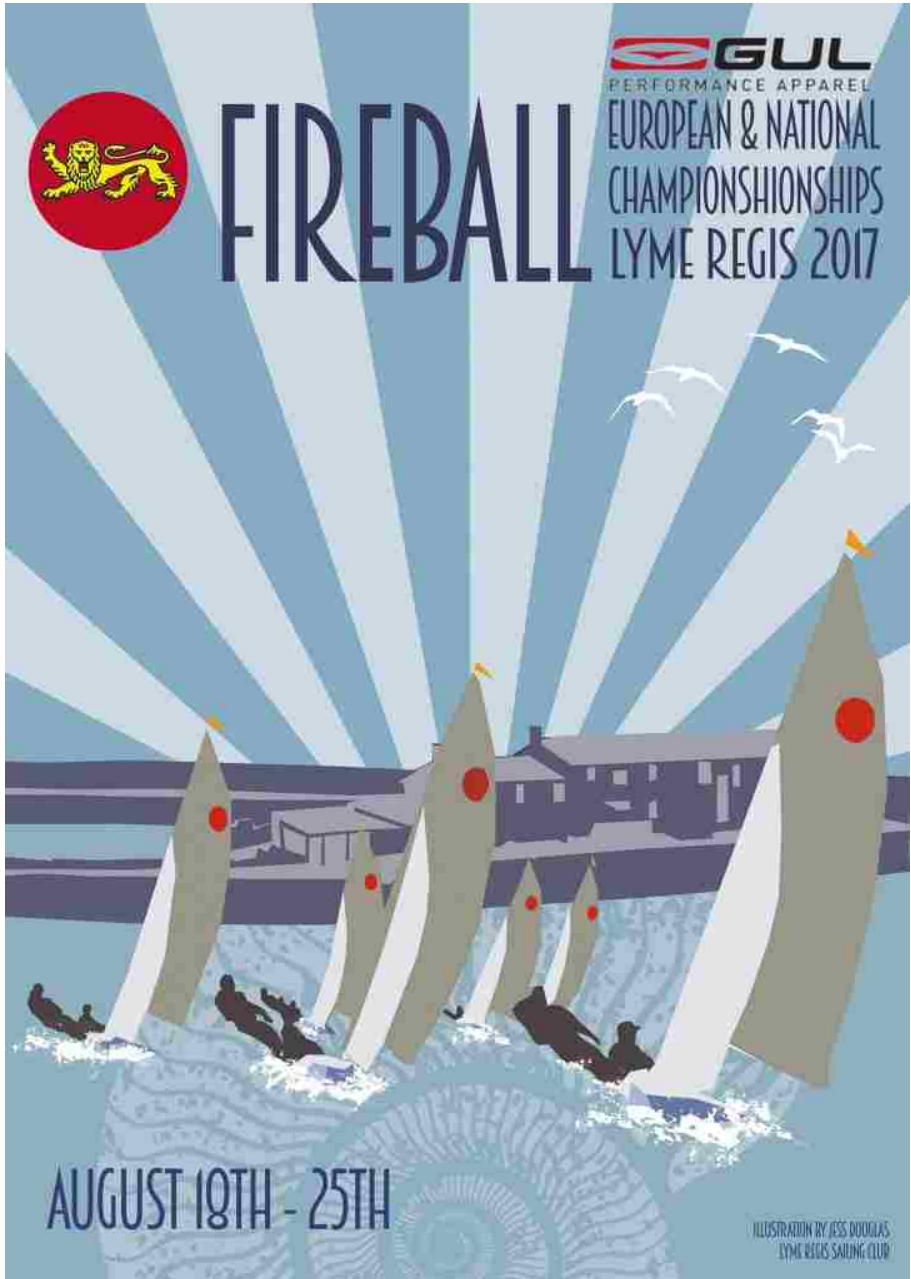


## Roger Leemann

Tipp der Redaktion: Schnappt Euch die alten Wettfahrtregeln, setzt Euch bequem hin und studiert das Ganze mit zartschmelzender Schokolade in Reichweite!



# Ausschreibung EM 2017 in Lyme Regis





# Swiss Fireball GV 2017 in Ittingen

## Protokoll

Ort Haus des Sports, Bern  
Datum 18. Februar 2017, 15:00  
Anwesende 19  
Stimmberechtigte 19  
Entschuldigte 31

Die ersten Fireballer treffen um 14 Uhr ein und unterhalten sich bei Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank für die köstlichen Beiträge zum Kuchenbuffet!



### **1 Begrüssung**

Christina Härdi begrüsst die Anwesenden. Sie leitet die Versammlung, weil Präsident Ernst Schneibel ferienhalber abwesend ist. Die Einladung zur GV wurde fristgerecht per E-Mail versandt und in der Gazette 4/2016 publiziert.

### **2 Wahl der Stimmzähler**

Claude Mermod wird als Stimmzähler gewählt.

### **3 Protokoll der GV 2015**

Das Protokoll der GV vom 16. Januar 2016, publiziert in der Gazette 1/2016 und auf [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch), wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

### **4 Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes**

#### **4.1 Präsident**

Christina verliest den Jahresbericht des Präsidenten, der hier im Wortlaut wiedergegeben ist:

"2016, das Jahr der (Un-)Beteiligung

Bei den Swiss Sailing-Versammlungen, sowie dem Tag der Offiziellen, dem Treffen der Klassenvertreter und der Generalversammlung etc., ging es auch im Jahr 2016 nach wie vor drunter und drüber. Ein grosser Teil der Swiss Sailing-Mitglieder ist unzufrieden mit der Führung des Verbandes, was sich auch auf die finanzielle Situation, insbesondere auch auf die Verwendung der zur

Verfügung stehenden Gelder auswirkt. SF war bei all diesen Veranstaltungen anwesend, was jedoch offenbar nicht selbstverständlich ist, sind doch jeweils nur ein Teil der berechtigten Mitglieder bei diesen Veranstaltungen anwesend, so zum Beispiel an der GV von Swiss Sailing im Verkehrshaus Luzern am 19. November 2016, wo sich trotz der angespannten Situation und wichtigen Geschäfte nur etwa 50% beteiligen. Konkret waren 79 Clubs und 23 Klassenvereinigungen anwesend, von 149 Swiss Sailing angeschlossenen Clubs und 43 Klassen. Neben den üblichen Geschäften wurde der viel diskutierte Mitgliederbeitrag der Clubs an Swiss Sailing von bisher CHF 50.- pro stimmberechtigtem Clubmitglied auf CHF 60.- erhöht, und zudem wurden Vorschläge einer Arbeitsgruppe für die Strukturvereinfachung vorgestellt, welche Swiss Sailing selber aufgrund des

Änderungsbedarfs im Verband gebildet hat. Diese Vorschläge sollen dann anlässlich einer ausserordentlichen GV am 1. April 2017 behandelt werden, an welcher es auch um die Wahlen des Zentralvorstandes gehen wird. Angesichts all dieser für das Segeln in der Schweiz für die Zukunft wichtigen Geschäfte ist die Beteiligung der Segler, bzw. der Segelclubs schwach.

Swiss Fireball hat in der vergangenen Saison 11 tolle Regatten an verschiedenen Seen organisiert, unter anderem seit vielen Jahren wieder einmal auf dem Murtensee, sowie ein Training auf dem Meer in Port Camargue und ein Training mit Schnuppersegeln in Mammern. Nun, unsere Klasse kann sich auch nicht mit einer guten Beteiligung an den Anlässen rühmen! Haben wir doch die Swiss Sailing-Qualifikation für die Berechtigung zur Ausführung einer Schweizer Meisterschaft nicht geschafft und das nicht nur knapp, sondern bei Weitem nicht! Genau eine einzige Regatta, nämlich die SM in Maccagno, konnte für die Qualifikation berücksichtigt werden. Dies mit genau 18 Schweizer Booten, dem Minimum der von Swiss Sailing geforderten Anzahl für die Gültigkeit einer SM. 18 zählende Boote, bei einem Minimum von 90 geforderten Booten im ganzen Jahr, denn bei keiner einzigen anderen Regatta in 2016 haben wir das geforderte Minimum von 15 Booten für normale Regatten erreicht, damit diese für die Qualifikation mitgezählt werden kann. Dass wir überhaupt eine SM durchführen konnten, ist nur dem enormen Engagement des gesamten Vorstandes zu verdanken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all meine Vorstandskollegen. Der Aufwand hat sich doch gelohnt, war die SM in Maccagno doch ein Highlight der vergangenen Saison.

Wir sind jedoch nicht die einzige Klasse, welche mit Mangel an Beteiligung zu

kämpfen hat, denn in der vergangenen Saison hat fast keine der anderen Klassen die SM-Qualifikation erreicht. Die Olympia-Klassen haben sowieso einen Sonderstatus, einzig die Finn mit 182 zählenden Starts und die Optimisten mit 664 Starts bei mindestens 90 geforderten Starts scheinen die Qualifikation mühelos zu schaffen. Die Beteiligungsquote der Optimisten zu erreichen, ist natürlich Utopie, aber ich würde mir wünschen und halte es auch für denkbar, den Rahmen der Finn-Klasse anzustreben.

Die Fireballklasse lebt! International wird in der Klasse heftig kommuniziert und diskutiert, Statuten, sowie Klassenvorschriften werden dem Zeitgeist angepasst, damit unsere Klasse auch für neue, junge Segler attraktiv bleibt. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei all jenen unserer Mitglieder bedanken, welche sich international beteiligen, sei es im Rahmen eines Engagements bei Fireball International oder sei es mit einer Beteiligung an internationalen Regatten. Besonders stolz dürfen wir auf unsere internationalen Segler sein, Christina und Cedric, welche die ITA Meisterschaft gewonnen haben und Claude und Ruedi, welche Europameister und Vizeweltmeister wurden. Herzliche Gratulation.

Was mich auch weiter sehr gefreut hat, sind die vielen jungen Segler, die vergangene Saison an unseren Regatten anzutreffen waren. Das zeigt mir, dass unser Boot auch für junge Segler äusserst attraktiv ist. Deshalb möchte ich jedes Mitglied unserer Klasse auffordern, für



## Swiss Fireball GV 2017 in Ittingen

unser Boot, unsere Vereinigung und unsere Anlässe Werbung zu machen. Bitte verbreitet in euren Segelclubs die Informationen betreffend Miet me, Crewbörse usw. Bitte zeigt eure Wertschätzung und belohnt auch die immense



Arbeit des Vorstandes und den durchführenden Clubs, indem ihr euch an den Regatten und sonstigen Veranstaltungen beteiligt.

Mir bleibt nur zu hoffen, dass sich nicht nur die Beteiligung der Segler, sondern auch die des Windes in der Regattasaison 2017 wieder steigern wird. Ich danke allen, die sich an unseren Regatten beteiligen und wünsche euch eine tolle, windreiche Saison 2017.

Liebe Grüsse aus Thailand, Ernst"

Die Anwesenden applaudieren nach Thailand!

François Schluchter ergänzt: SUI Sailing will in Zukunft mehr Geld an nicht-olympische Klassen verteilen. Im Zentralvorstand sollen neu weder die Klassen noch die Regionen vertreten sein.

### 4.2 Sekretariat

Mitglieder per	2016	2015
Aktive	95	92
Ehrenmitglieder	4	4
Junioren	6	5
Passive	27	27
TOTAL	132	128

Austritte (2):

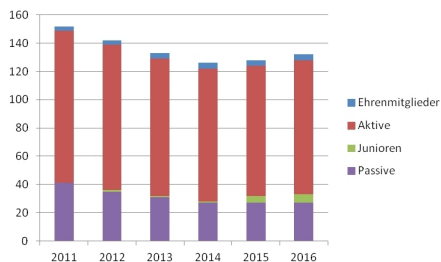
Christoph Hennch, Daniel Wernli

Eintritte (6):

Lea Baumann (Junior), Patrick Kohler, Clemens Müthing, Thomas Stalder (Mietboot), Svenja Stöcker, Reto Wegmüller (Aktive)

Wir haben 105 zählende Mitglieder für FI und somit 4 Stimmen bei FI.

Bitte teilt Adress-, Telefon- oder E-Mail-Änderungen dem Sekretariat mit. Somit können wir Euch zuverlässig mit Informationen bedienen.



### 4.3 Regattawesen

Manuela Liechti blickt auf ihre erste Saison als Regattachefin zurück. Sie sei in grosse Fussstapfen getreten. Mit Ausnahme der SM in Maccagno, wo wir die Limite von 18 Booten gerade erreichten, konnten wir an keiner Punkteregatta die Mindestanzahl von 15 Booten an den Start bringen. Sie ruft zur aktiven Teilnahme auf und erinnert an Linus' Vorschlag mit der Karotte auf dem Vordeck (Regattabericht Thalwil Gazette 4/2016). Erfreulich ist die rege Beteiligung an internationalen Anlässen: Ski Voile Antibes, Port Camargue (Training), ITA Nationals (Grosseto), CZE Nationals (Cerna), EM (Brenzone), GBR Nationals (Hayling Island), FRA Nationals (Lac d'Hourtin), Eiserne Konstanz, WM (Mossel Bay, SA). Manus Arbeit, insbesondere ihre Koordinationsarbeiten zur Erhöhung der Beteiligung werden mit grossem Applaus verdankt.

### 4.4 Training

Auch in 2016 wurde das Meertraining in Port Camargue und in Mammern durchgeführt. Die Teilnehmer verbesserten ihre Technik und Taktik dank der Betreuung der sachkundigen Trainer. Ein grosses Dankeschön an François, Kuk und Sonja und Ruedi.

## Swiss Fireball GV 2017 in Ittingen

### 4.5 Rechnung 2016

Linus Eberle kann eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Sie schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'367. Wir haben mehr eingenommen und weniger ausgegeben als budgetiert. Zum Resultat trug auch die Spende von CHF 500 von Leuenbergers zur Junioerenförderung bei.

### Bilanz 2016

Beschreibung	Saldo	Vorjahr
<b>AKTIVEN</b>		
Kasse		
Postkonto	28'615.15	26'472.08
Bankkonto		
Debitoren		
Debitoren VSt		
Inventar	1.00	1.00
Transitorische Aktiven	500.00	500.00
<b>Aktiven</b>	<b>29'116.15</b>	<b>26'973.08</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren		
Transitorische Passiven	-936.15	-160.00
Vereinsvermögen	-26'813.08	-26'104.42
Rückstellungen		
<b>Passiven</b>	<b>-27'749.23</b>	<b>-26'264.42</b>
<b>Gewinn(+)/Verlust(-)</b>	<b>1366.92</b>	<b>708.66</b>

### Erfolgsrechnung 2016

Beschreibung	Saldo	Budget	Vorjahr
<b>AUFWAND</b>			
Administration	10.40	50.00	14.00
Frankaturen			
Gazette	2'555.20	3'000.00	2'816.55
EXPO BEA			672.60
Training Schweiz	583.40	450.00	447.50
Training Port Camargue, Beiträge WM/EM	3'000.00	3'000.00	1'000.00
Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	983.70	1'050.00	1'054.70
Preise / Jahresbestenliste	806.00	750.00	753.60
Aufwendungen SM	88.80	600.00	
Subventionen			
Aufwand Mietboote SF	513.00	700.00	1'766.40
PR und Werbung	662.60		39.40
Abschreibungen			
Sonstiger Aufwand	255.55	400.00	1'323.30
Ausserordentlicher Aufwand			
<b>Aufwand</b>	<b>9'458.65</b>	<b>10'000.00</b>	<b>9'888.05</b>
<b>ERTRAG</b>			
Jahresbeiträge Aktive	-6'708.63	-6'500.00	-6'790.00
Sponsoren	-551.94		
Jahresbeiträge Passive	-1'120.00	-1'000.00	-1'159.61
Einnahmen Anlässe, Feste	-165.00		
Inserateeinnahmen	-1'280.00	-1'200.00	-1'030.00
Sonstiger Ertrag			-477.10
Beiträge Swiss Sailing			
Mietboote SF	-1'000.00	-640.00	-1'140.00
Gewinn/Verlust			
<b>Ertrag</b>	<b>-10'825.57</b>	<b>-9'340.00</b>	<b>-10'596.71</b>
<b>Gewinn(-)/Verlust(+)</b>	<b>-1'366.92</b>	<b>660.00</b>	<b>-708.66</b>

Unser Revisor, Geri Sauer, hat die Rechnung geprüft und für gut befunden. Die Rechnung wird mit Applaus abgenommen und Linus' und Geris Arbeit verdankt.

### 4.6 Webseite

Roger Leemann sorgte auch dieses Jahr für eine ständig funktionierende Website. Er findet, der Applaus sei Ruedi für den immer top aktuellen Inhalt zu spenden. Dieser meint, die Bilder von Urs Härdi würden wesentlich zur Attraktivität der Website beitragen. Wir sind uns alle bewusst, dass SF über die beste Klassenwebsite weitherum verfügt und bedanken uns bei allen drei mit einem grossen Applaus.

### 4.7 Mietboot

Christina orientiert über Miet me. Es segelte eine PM Regatta und die SM und brachte zwei neue Mitgliedschaften. Der Mieter Thomi Stalder beschaffte sich darauf ein eigenes, neues Boot (Weathermark). Wir freuen uns, ihn mit Patrik Kohler künftig an den Regatten anzutreffen.

Für die Saison 2017 ist Miet me an Renato Hänni vom Thunersee vergeben worden. Mit Applaus bedanken wir uns beim Götti Claude.

### 4.8 Antrag auf Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird unter Applaus einstimmig entlastet.

## 5 Vorschau 2017

### 5.1 Regattaplan

Manu stellt das Regatta-programm 2017 vor, und bedankt sich für Miannes Unterstützung. Murten macht den Saisonauftakt. Dort segeln wir zusammen mit 470er. Nach dem Training in Mammern dürfen Boote für die SM auf dem Campingplatz Hanhart stehen gelassen werden;

## Swiss Fireball GV 2017 in Ittingen

danke! Neu ist Stansstad im Programm. Es wird ein grosser Anlass mit Sponsorunterstützung werden. Wir werden mit den Klassen O-Jolle, 505 und 470 segeln. Die Regatta wird vom SKS in Zusammenarbeit mit dem WSCO durchgeführt werden. Die Bieler Regatta wird mit dem Winzerfest in Twann kombiniert. Plant Eure Regattateilnahmen und schreibt die Termine in Eurer Agenda ein!

Claude schlägt vor, den RC Oberhofen am Thunersee anzufragen. Aufgrund einer neuen Konstellation könnte der RCO Fireball Regatten ausrichten.

Internationale Termine:

- 19. - 22. Januar   Antibes Ski Voile
- 14. - 16. Juli     FRA Nationals
- 19. - 25. August   EM (Lyme Regis)
- 8. - 10. September ITA Nationals
- 28. - 30. September CZE Nationals
- 20. - 22. Oktober   SLO Nationals

### 5.2 Trainings

9. - 14. April findet das Port Camargue Training statt. Bisher sind vier Boote gemeldet. Da heuer wegen Umbau der Ecole de Mer die Verpflegung nicht inbegriffen ist, wird der Anlass teurer. Die Kosten für Trainer und deren Boote betragen rund CHF 5'500. SF unterstützt mit CHF 1'000.

13./14. Mai findet in Mammern als Vorbereitung für die SM ein Training statt.

### 5.3 Gazette

Christina gibt die Redaktionsschlüsse bekannt. Sie sind auf die Regattatermine abgestimmt. Sie werden auf dem Internet publiziert, ebenfalls die Berichtschreibern für die Regatten. Maja würdigt die erfrischenden Editorials von Christina besonders. Die Anwesenden verdanken Christinas grosse Arbeit als Autorin und Redaktorin und Urs Händis Mitwirken als Layouter mit einem langen Applaus.

### 5.4 Budget

Linus präsentiert das Budget für das neue Vereinsjahr. Containerkosten fallen dieses Jahr weg. Sonst ist das Budget gleich wie im Vorjahr.

## definitives Budget 2017

<b>AUFWAND</b>	
Administration	100.00
Frankaturen	
Gazette	3'000.00
EXPO BEA	700.00
Training Schweiz	500.00
Training Port Camargue, Beiträge WM/EM	2'000.00
Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	1'100.00
Preise / Jahresbestenliste	750.00
Aufwendungen SM	600.00
Juniorenförderung	500.00
Subventionen	
Aufwand Mietboote SF	7'700.00
PR und Werbung	600.00
Abschreibungen	
Sonstiger Aufwand	400.00
Ausserordentlicher Aufwand	
<b>Aufwand</b>	<b>17'950.00</b>
<b>ERTRAG</b>	
Jahresbeiträge Aktive	-6'800.00
Sponsoren	
Jahresbeiträge Passive	-1'000.00
Einnahmen Anlässe, Feste	
Inserateinnahmen	-1'200.00
Sonstiger Ertrag	
Beiträge Swiss Sailing	
Mietboote SF	-400.00
Gewinn/Verlust	
<b>Ertrag</b>	<b>-9'400.00</b>
<b>Gewinn(-) / Verlust(+)</b>	<b>8'550.00</b>

In einer längeren Diskussion werden die nachfolgenden vier Punkte besprochen. Thomas Gautschi meint, die Juniorenförderung solle an Bedingungen geknüpft werden. Andere betrachten die Förderung wie Werbeausgaben, wo man nicht weiss, was zurückkommt. Wir finden keine Lösung, sind uns aber der Problematik bewusst.

Defizitgarantie für Port Camargue: Wenn weniger als 4 Boote am Training teilnehmen werden, stellt SF zusätzlich maximal CHF 1'000 zur Verfügung, damit die Trainerkosten pro Team CHF 1'000 nicht übersteigen. 17 Ja, 2 Enthaltungen

Juniorenförderung: Sollten Junioren am Meertraining teilnehmen, wird deren Teilnahme mit CHF 500 pro SF-Junior unterstützt. Dies gilt ab diesem Jahr. 18 Ja, 1 Enthaltung

Juniorenförderung: Die GV erteilt dem Vorstand die Kompetenz SF-Junioren finanziell zu unterstützen, z.B. durch Erlass des Startgelds. 19 Ja (einstimmig)  
Zweites Mietboot: Vorstand soll ein zwei-

tes Mietboot beschaffen für max. CHF 7'000. 18 Ja, 1 Enthaltung  
Das Budget wird mit obigen Änderungen einstimmig angenommen.

### **6 Wahlen und Wiederwahlen in den Vorstand**

Mit Applaus werden wiedergewählt: Ernst Schneibel und Christoph Graf. Für die Pressearbeit stellt sich Julien Chiffelle und als Webmaster Beni Flück zur Verfügung. Die beiden werden mit grossem Applaus gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden letztes Jahr wiedergewählt.

Christina würdigt Rogers Arbeit als Webmaster. Als Anerkennung erhält er einen Gutschein vom Boatman's Corner aus Männedorf. Weil es die Seilerei Denzler und Yachting Systems leider nicht mehr gibt, ist dies ausser dem AWN in Zürich der nächstgelegene Seglerladen.

Lilly-Anne widmet sich mehr ihrer jungen Familie. Deshalb verdankt Christina ihre Arbeit mit Haushaltszubehör: Eine Swiss Fireball-Salz- und Pfeffermühle aus Urs' Werkstatt.

### **7 Mitgliederanträge**

keine

### **8 Preisverleihungen Swiss Cup 2015 und Ehrungen**

Euro und Schweizer Meister

Claude Mermod / Ruedi Moser

Swiss Cup

1. Rang Claude Mermod / Ruedi Moser

2. Rang Christina Härdi / Cedric Landerer

3. Rang Kurt Liechti / Gabriela Ernst & Manu Liechti & Fabienne Liechti

Wanderpreise

Mixed Trophy Christina Härdi / Cedric Landerer

Aktivstes Mitglied Christina Härdi

Bullitzer-Preis Christina Härdi (Bericht des 5.-letzten Bootes und überhaupt)

### **9 Ort und Datum der GV 2017**

Die nächste GV wird am 27. Januar 2018, Beinwil Clubhaus stattfinden.

### **10 Verschiedenes**

Der Vorstand schlägt Maja Suter als SF Ehrenmitglied vor. Christina würdigt ihre Verdienste für die Klasse. Seit 1982 segelt sie trotz Krankheit Fireball und ist bald auch international unterwegs. Sie hat der Klasse neue Segler «gebracht», die sie als Vorschoter einspannte. Zehn Jahre redigierte sie die Gazette und war zwölf Jahre lang als Eurocommodore Europas Kontakt zu FI. Sie organisiert jeweils den Container für Überseeregatten und lange Zeit das Training in Port Camargue. Die Versammlung wählt Maja mit grossem Applaus. Christina überreicht ihr die originelle Urkunde (aus dem Hause Graf! die Red.).

Thomas Gautschi möchte zum 40 Jahre Jubiläum des Jollencup Mammern, dass SF das Jubiläumsfest organisiert als Dankeschön an das Regattakomitee. Thomas stellt sich zur Verfügung und sucht helfende Hände. Die Versammlung begrüsst diese Idee. 18 Ja, 1 Enthaltung; Wir suchen Helfer im Herbst.

Christina orientiert über das Fi Council Meeting:

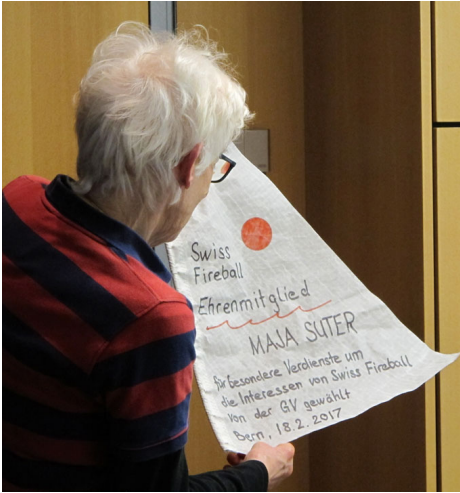
Es ist unklar, wie man an die £ 5'000 Juniorenförderung kommt, z.B. zur Förderung von Regattateilnahmen

Zwei Trapezgurte pro Team: Der Antrag wurde zurückgezogen

Zwei Spibäume: Antrag wurde wegen hoher Kostenfolge zurückgestellt

2017 ist FI Wahljahr: Der FI Commodore Steve Chesney wird nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Maja schlägt Christina vor. Ihre Motivation: Es ging in den letzten drei Jahren nicht vorwärts, sie hat das Gefühl, man könnte es besser machen. Die Versammlung begrüsst diesen Vorschlag einstimmig. Wir werden eine Umfrage mit Einladung per E-Mail durchführen. Bei einer Mehrheit werden wir zwei NCA suchen, welche diese Kandidatur unterstützen würden.

Zum Schluss als Dankeschön fürs Er-



scheinen und als Erinnerung, die Regatatermine in der Agenda einzutragen, gab's für alle eine schöne, grosse Karotte und ein Säckchen mit Sablés aus Astrids Backstube und Marzipankarotten. Herzlichen Dank!

**Uster, 28. Feb. 2017**  
**Christoph Graf**

**Schneibel DinghyTech**

für Jollensegler

Beratung

Service

Reparaturen

Zubehör

Schneibel DinghyTech  
Industriestrasse 7a  
8620 Wetzikon  
+41 44 945 15 70  
info@sdyt.ch  
www.sdyt.ch

Allen, Clamcleat, Harken, Holt, Liros,  
Marlow, Protect Tapes, Ronstan, Sandilene,  
Seasure, Seldén, Spinlock, Wichard, Zhik, ...

# Wichtige Adressen

## Präsident

Ernst Schneibel, Stationsstr. 12, 8606 Nänikon  
(P) 044 940 53 70 (N) 079 387 24 86  
email: schneibel@bluewin.ch

## Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen  
(P) 056 426 59 56  
email: linus.sfa@bluewin.ch

## Regattachefin

Manuela Liechti, Brauereiweg 7, 5033 Buchs  
(N) 079 261 39 87  
email: fireballregatta@gmx.ch

## Präsident Fireball International

Steve Chesney, UK  
email: chesneysteve@hotmail.com

## Eurocommodore

Jakub Napravnik, Dacickeho 1207/4, 14000 Praha,  
Czech Republic  
+420 737 330 694  
email: kuba.nappravnik@centrum.cz

## Sekretariat

Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster  
(P) 044 994 42 16  
email: graf-noha@freesurf.ch

## Presse

Julien Chiffelle, rue fontaine andre 26, 2000 Neuchatel  
(N) 079 582 50 06  
email: julien.chiffelle@hotmail.com

## Webmaster

Beni Flück, obere Wangenstr. 14, 8306 Brütisellen  
(P) 044 833 73 03 (N) 079 460 56 40  
email: beni.flueck@gmail.com

## Gazette

Ch. & U. Härdi, Hauptstr. 36, 7240 Külllis  
(P) 081 332 21 88  
email: sf-gazette@bluewin.ch

## Postadresse

Swiss Fireball  
Talweg 164, 8610 Uster  
PC-Konto: 80-61962-5 email: graf-noha@freesurf.ch

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

[www.fireball-international.com](http://www.fireball-international.com)

## Flotte Bodensee

Adrian Huber, Wassergasse 13, 9320 Arbon  
(P) 079 355 93 87 (G) 071 844 85 07  
email: chhuber@hotmail.com

## Flotte Walensee

Kurt Venhoda Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97  
email: supidu@bluewin.ch

## Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau  
(P) 062 824 06 49  
email: mianne\_e@yahoo.com

## Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32  
email: hbacher@gmx.ch

## Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach  
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11  
email: simone.robert@gmx.ch

## Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenw., Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14  
email: mirjamh@gmx.ch

## Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech  
Industriestrasse 7a, 8620 Wetzikon  
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86 info@sdyt.ch

## Flotte Neuenburgersee

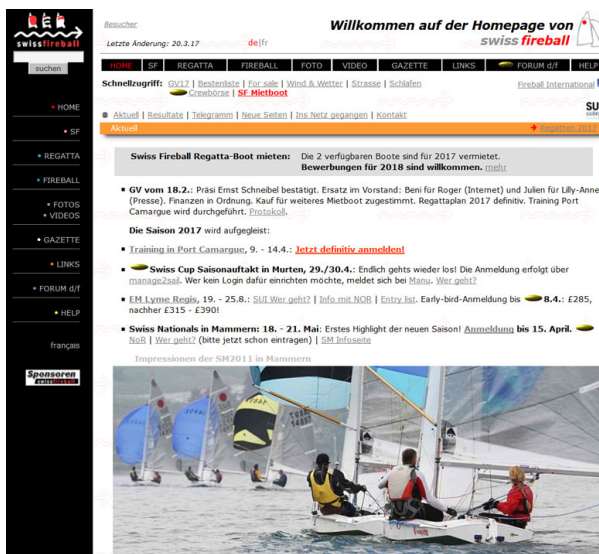
N.N.



## fast - fun - friendly

### Swiss Fireball-Mitglied werden

Informationen und Anmeldung: [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)  
oder Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster  
Tel: 044 994 42 16



[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

## Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 150 Exemplaren  
Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 36, 7240 Küblis  
Redaktionsschluss 1/2017: **15. Juni 2017**

# Regattakalender

## Regatta-Kalender 2017



April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1	1	1	1	1	1 Biel	1
2	2	2	2	2	2 Kaiseraugst	2	2
3	3	3	3	3	3 Kaiseraugst	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7 Romanshorn	7
8	8	8	8 Davos	8 Davos	8 ITA Nat	8 Romanshorn	8
9 Camargue	9	9	9 Davos	9 Davos	9 ITA Nat	9	9
10 Camargue	10	10	10	10	10 ITA Nat	10	10
11 Camargue	11	11	11	11	11	11	11 Thalwil
12 Camargue	12	12	12	12	12	12	12 Thalwil
13 Camargue	13 CH Training	13	13	13	13	13	13
14 Camargue	14 CH Training	14	14 FRA Nat	14	14	14	14
15 Camargue	15	15	15 FRA Nat	15	15	15	15
16	16	16	16 FRA Nat	16	16	16 Stansstad	16
17	17	17 Beinwil	17	17	17	17 Stansstad	17
18	18 SM Mamm.	18 Beinwil	18	18	18	18	18
19	19 SM Mamm.	19	19	19 EM Lyme	19	19	19
20	20 SM Mamm.	20	20	20 EM Lyme	20	20 SLO Nat	20
21	21 SM Mamm.	21	21	21 EM Lyme	21	21 SLO Nat	21
22	22	22	22 Reschensee	22 EM Lyme	22	22 SLO Nat	22
23	23	23	23 Reschensee	23 EM Lyme	23	23	23
24	24	24 Maccagno	24	24 EM Lyme	24	24	24
25	25	25 Maccagno	25	25 EM Lyme	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28 CZE Nat	28
29 Murten	29	29	29	29	29	29 CZE Nat	29
30 Murten	30	30	30	30	30	30 Biel	30
	31		31	31		31	

# Port Camargue: Stimmungen





**Das Letzte....**  
**in eigener Sache.....**

**Es wird in der Fireball-Gemeinschaft rege über Neuerungen beim Fireball diskutiert und da wollte euer Gazette-Team nicht abseits stehen.**

**Neues Jahr, neues Design.**

**Auch wir möchten etwas moderner daherkommen und dem Zeitgeist angepasst erscheinen. Die erste Ausgabe im 2017 erscheint im neuen Look, weitere Veränderungen und Anpassungen sind noch in der Planungsphase. Wir hoffen, dass es euch gefällt und alle ermuntert, das Jahr ebenso mit neuem Segel-Elan beginnen.**

**Euer Gazette-Team**